

## Lastzug drängt Auto an Leitplanke

*Beifahrerin wird bei Unfall leicht verletzt*

**MAINSTOCKHEIM** (gina) Weil er nicht darauf achtete, was hinter ihm vorging, hat ein Lastzug-Fahrer am Samstag gegen 1.50 Uhr auf der A 3 bei Mainstockheim einen Unfall verursacht.

Der Fahrer, der in Richtung Nürnberg fuhr, war etwa 60 Meter vor einem mit etwa 180 Sachen fahrenden Audi auf die Überholspur gefahren. Durch eine Vollbremsung und ein Ausweichmanöver in den Mittelstreifen kam der Audi grade noch am Lkw vorbei. Mit der linken Fahrzeugseite aber prallte der Audi heftig an die Mittelschutzplanke. Schaden: etwa 12 000 Euro. Die Beifahrerin im Audi holte sich leichte Prellungen.

Gegen den 52-jährigen Lkw-Fahrer wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung und Straßenverkehrsgefährdung Strafanzeige erstattet.

### Polizei-Report

#### Motorradfahrer bei Unfall leicht verletzt

In Münsterschwarzach ist am Sonntagvormittag ein Motorradfahrer nach einem Unfall in der Schweinfurter Straße in die Volkacher Helios Klinik gebracht worden. Ein Autofahrer war vom Kloster-Parkplatz in die Schweinfurter Straße eingebogen und hatte den Motorradfahrer übersehen. Er wurde leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand rund 2500 Euro Schaden.

#### Auffahrunfall an der Abfahrt

An der Abfahrt der A 3 bei Biebelried auf die Bundesstraße 8 ist am Sonntagnachmittag bei einem Auffahrunfall ein Schaden von etwa 7000 Euro entstanden.



Wenig Mühe hatte am Montag dieser 20-Tonnen Kran, der in kürzester Zeit die vier Doppel-T-Träger der ehemaligen Eisenbahnbrücke an der Inneren Sulzfelder Straße aus ihren Verankerungen hob und auf einen Lkw verfrachtete. FOTO RALF WEISKOPF

## Brücke zur Hafenbahn abgerissen

*Der letzte Zug fuhr 1990*

Von unserem Mitarbeiter  
**RALF WEISKOPF**

**KITZINGEN** Mit dem Abriss der Eisenbahnbrücke über der Inneren Sulzfelder-Straße, die den Kitzinger Bahnhof mit der Kitzinger Hafenbahn verband, ist am Montag ein weiteres Stück Kitzinger Eisenbahn-Geschichte zu Ende gegangen.

Am Montagvormittag hatten Mitarbeiter des Kitzinger Bauhofes damit begonnen, mit Brennschneidgeräten zuerst die Geländer und dann die Querstreben, die die vier Doppel-T-Träger miteinander verbanden, zu trennen und die Tragekonstruktion aus ihren Verankerungen zu lösen. „Die Arbeiten gingen viel schneller, als wir zuerst angenommen hatten“, freute sich Bauhofleiter Georg Günther.

Gegen 13 Uhr rückte ein 20-Tonnen Kran der Firma Nickl an und hob die zwei Brückenteile, die jeweils ein Gewicht von rund zwei Tonnen hatten, auf einen bereitstehenden Lastwagen.

Die Brücke war um 1890 errichtet worden und darauf ausgelegt, die damals noch tonnenschweren Dampflok zu tragen. Verbunden waren die Brückenteile mit mehr als fingerdicken Nieten. Der letzte Zug, der über die Brücke fuhr, war ein Diesel-Triebwagen, der anlässlich des Jubiläums der Bahnstrecke Kitzin-

gen-Rottendorf im Jahr 1990 von den Eisenbahnfreunden gechartert worden war.

Immer wieder kam es in der Vergangenheit an der Brücke zu spektakulären Unfällen, wenn Schwertransporter der US-Streitkräfte, mit Panzern beladen, die Durchfahrts Höhe missachteten und an dem Bauwerk hängen blieben. Da die Hafenbahn, die früher bis fast zur alten Mainbrücke reichte, von keiner der ansässigen Firmen mehr genutzt wurde, wurde sie Stück für Stück abgebaut.

*„Die Arbeiten gingen viel schneller, als wir zuerst angenommen hatten“*

**Georg Günther**  
Bauhofleiter

Die Trasse entlang des Mains ist heute ein Radweg, und nur eine alte Weiche unterhalb des ehemaligen Kohlensäurewerkes beim BayWa-Lagerhaus erinnert heute noch an längst vergangene Zeiten, als Transporte mit der Bahn auch in Kitzingen für den wirtschaftlichen Aufschwung sorgten.

Auch der in den 90er Jahren beim Bau der Süd-Brücke noch für teures Geld erbaute Bahnübergang über die Westtangente in das Hafengelände wurde, wie die gesamte Gleisanlage dort, in den vergangenen zwei Jahren abgebaut.

## Wenn eine Kuh wieder Land gewinnt

*Einsätze der Kitzinger Feuerwehr im September*

**KITZINGEN** (mu) Die ganze Bandbreite der Einsatzmöglichkeiten erlebte die Kitzinger Feuerwehr im September.

Wie aus dem Monatsbericht hervorgeht, musste eine leblose Person aus dem Main geborgen werden. Dies sei für die Einsatzkräfte nicht unbedingt eine einfache Aufgabe. Psychisch und physisch stelle eine solche Bergung einen durchaus belastenden Einsatz dar. Das gilt auch für den Notfallseelsorger, der in solchen Fällen die Todesnachricht zu überbringen hatte.

Nach einem Verkehrsunfall auf einer der Autobahnen wurden die Kitzinger alarmiert, um eine eingeklemmte Person aus einem Fahrzeug zu befreien. Die Feuerwehrkräfte konnten aber bald wieder abrücken, da eine technische Bergung nicht notwendig war, heißt es in dem Bericht.

„Kuh im Main“ ist auch bei der Feuerwehr eine eher seltene Alarmmeldung. Noch bevor die Feuerwehr ausrückte, wurde der Alarm zurückgezogen, da der Wiederkäufer wieder Land gewonnen hatte und auf festen Boden gelangt war.

Dazu kamen noch folgende Einsätze: In einem Industriegebiet musste die Feuerwehr Böschungsbrände löschen. Ein Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen auf der Konrad-Adenauer-Brücke sorgte zwar für Stau auf der B 8, aber die Feuerwehr musste nicht eingreifen. Die Brandmeldeanlage einer Tiefgarage löste zwar aus und die Feuerwehr rückte an. Aber Brand vor.

**Alt und Jung im Deuster-Park?**

**Die KIK ist für eine neue Politik im Stadtrat**

**„Herzblut und Leidenschaft“**